

Gymnasium Harksheide

Bericht über die Begabtenförderung am Gymnasium Harksheide im Schuljahr 2013/2014

Das zweite Jahr unseres SHiB-Projektes stand im Zeichen des Ausbaus und der Vertiefung der Begabtenförderung, aber auch der Überprüfung und Evaluation einzelner Maßnahmen. In der SHiB-Projektgruppe gab es in diesem Schuljahr kleinere personelle Veränderungen: Für Frau Dassow und Frau Vehn-Lengler, die aus beruflichen Gründen ausschieden, kam als neue Elternvertreterin Frau Monien in die Gruppe, die erfreulicherweise über große Erfahrung im Bereich der Begabtenförderung verfügt und sogar das Zertifikat „Beratungslehrkraft Begabtenförderung“ besitzt. Auf Seiten der Schülervertreter schieden Alexander Sanz Karl und Lukas Seidel aus, da sie ins Abitur gingen. Dafür nahmen weiterhin unsere drei ersten Schülerpaten Ole Feldmann, Robert Hinz und Marcel Gumz teil, hinzu kam von den auszubildenden Schülerpaten Catharina Chen aus der achten Klasse. Auf Seiten der Lehrkräfte gab es keine Veränderungen. Wie im letzten Jahr arbeitete die Projektgruppe sehr konstruktiv und partnerschaftlich zusammen und ging wieder mit großem Engagement an ihre Aufgaben.

Neben der Arbeit für unsere Schülerinnen und Schüler stand am Ende des Schuljahres das Ziel, die Zertifizierung als SHiB-Schule zu erreichen. Den Schwerpunkt in der Begabtenförderung am Gymnasium Harksheide bildeten weiterhin die bereits eingeführten und im Prinzip bewährten Maßnahmen und Angebote, d. h. Compacting/Drehtürmodell, Teilspringen sowie Expertenvorträge und Exkursionen (s. dazu auch Flyer und Liste der Vorträge und Exkursionen). Im Schuljahr 2013/2014 nahmen insgesamt 12 SuS am Compacting/Drehtürmodell teil und fünf am Teilspringen entweder in den Fremdsprachen oder in Mathe, in einem Fall auch im WPU „Forschen und Erfinden“. Dazu kommen noch fünf SuS, die eine Klassenstufe komplett übersprangen. Die Teilnehmerzahl an den Vorträgen und Exkursionen lag relativ konstant zwischen 25 und 30, wobei SuS aus den Klassen fünf bis acht meist besonders stark vertreten waren. Grundsätzlich waren diese Angebote offen für alle Altersstufen. Am Anfang des Schuljahres gab es eine Schülerversammlung, insbesondere für die neuen SuS, auf der die Angebote in der Begabtenförderung und die Ansprechpartner (Lehrkräfte und Schülerpaten) vorgestellt wurden.

Auch unsere Schülerpaten waren im vergangenen Schuljahr wieder sehr aktiv. Ole Feldmann leitete die InteressenAG, die immer mehr Zulauf bekam und sich auch für viele SuS als Treffpunkt etablierte. Darüber hinaus gab es im Januar ein „Meet&Greet“, d. h. einen geselligen Abend für die Unterstufe. Ein Erfolg war auch der Spielewettbewerb mit abschließender Erprobung und Prämierung der von den SuS selbst erfundenen Spiele, der im zweiten Halbjahr stattfand. Dieser Wettbewerb war offen für alle SuS unserer Schule. Robert Hinz betreute außerdem, auch in seiner Eigenschaft als Schülertrainer, einen Sechstklässler mit Leistungsproblemen, der neu an unsere Schule gekommen war. Robert regte daraufhin an, dass Schülerpaten auch eine Schülertrainer-Ausbildung machen sollten, um auch Underachiever besser betreuen zu können. Diese wertvolle Anregung wurde in der Projektgruppe sehr positiv aufgenommen und soll zukünftig in die Tat umgesetzt werden, da einerseits auch die Schülertrainer-Ausbildung eine zusätzliche Förderung der besonders begabten SuS darstellt und andererseits die Underachiever stark von den Schülertrainern profitieren können.

Der Begabtenförderungsraum E 26 spielt für zahlreiche unserer Aktivitäten eine wichtige Rolle. Er ist Arbeitsraum für die SuS im Drehtürmodell, er ist Treffpunkt für die Interessen AG und er ist Beratungs- und Besprechungsraum für Lehrkräfte, Schüler und Eltern.

Ein weiteres Ziel in diesem Schuljahr war die Intensivierung der Elternarbeit. Zu diesem Zweck organisierte die Projektgruppe einen Elterngesprächsabend, der am 6. Februar 2014 stattfand und mit etwa 20 Eltern gut besucht war. Dieser Abend, der von allen Teilnehmern als sinnvoll und fruchtbar angesehen wurde, soll nun regelmäßig zweimal pro Schuljahr stattfinden und dem Austausch und der besseren Vernetzung auch der Eltern untereinander dienen.

Um Eltern, Schüler und andere Interessierte zu informieren, hat die Projektgruppe einen Flyer sowie Informationsblätter zu Kernangeboten entwickelt, die sowohl auf dem Gesprächsabend als auch u. a. beim Schulbesuchstag verteilt wurden. Diese sind auch auf unserer Homepage einzusehen, genauso wie Berichte über unsere Vorträge und Exkursionen. Ein Artikel von Herrn Weber über das SHiB-Projekt in einer Schulinfo (Ende 2013) ergänzte die Öffentlichkeitsarbeit.

Auch nach der Zertifizierung, die hoffentlich Anfang des neuen Schuljahres erfolgen wird, gehen Ausbau und Vertiefung der Begabtenförderung am Gymnasium Harksheide weiter. Der Abschluss des SHiB-Projektes ist nur ein Etappenziel. Der gesamte Bereich des Förderns und Forderns wird zukünftig aufgrund der eher zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft noch an Bedeutung gewinnen. Um diesen weiter zu festigen und zu erweitern, wünschen wir uns auch vom Ministerium bzw. vom IQSH eine wieder stärkere Unterstützung nachdem wir in diesem Schuljahr praktisch keine hatten.

J. Weber